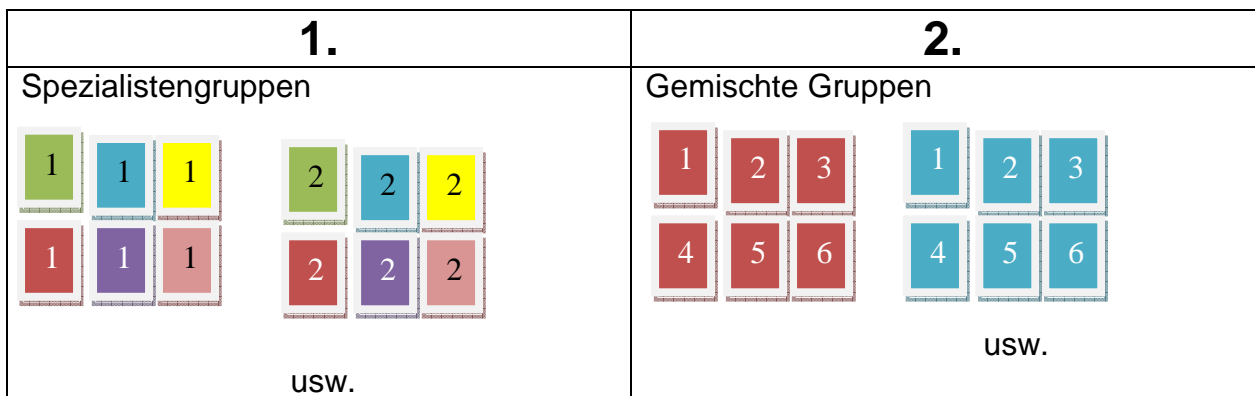


Hinweise für Lehrpersonen - 1 -

Das Thema „Freiheitskämpfe 1809“ wird mit der Gruppenpuzzle-Methode von den Schülern bearbeitet.

Das Prinzip des Gruppenpuzzles in Kürze:

Ein Thema wird in mehrere einzelne **Abschnitte** aufgeteilt. Die Textabschnitte werden von den Schülern und Schülerinnen in „**Spezialistengruppen**“ **erlesen** und für ein Kurzreferat **vorbereitet**. In einem zweiten Moment treffen sich die Schüler in **gemischten Gruppen** und erzählen ihren Mitschülern ihren Teil. Jeder Schüler hat nun einen Teil erarbeitet und durch die anderen Gruppenmitglieder das gesamte Thema erfahren. Genauere Beschreibung - siehe unten!



Inhaltsverzeichnis:

1. [Material](#)
2. [Einsatz der Methode](#)
 - [Zur Methode](#)
 - [Schülerzahl](#)
 - [Zeitaufwand](#)
 - [Differenzierung](#)
 - [Aufgabe der Lehrperson](#)
 - [Ziele](#)
 - [Ablauf](#)
 - [Vorgangsweise](#)
 - [Materialbeschreibung](#)
 - [Nachbereitung/ Auswertung](#)
 - [Website zur Vertiefung](#)
 - [Verwendete Literatur](#)

1. **MATERIAL:** (Beschreibung: siehe unten)

- Hinweis für Lehrpersonen
- Einführung in das Thema (Vorgeschichte)
- Komplettes Materialpaket für 20 Schüler (Texte in mittlerer Schwierigkeit)
- Texte in anspruchsvollere Sprache zum Austauschen
- Vereinfachte Texte zum Austauschen
- Leitfragen zu den Texten
- Zusammenfassung für die Schüler
- Lernzielkontrolle, bzw. Lückentext zur Selbstkontrolle

2. **EINSATZ DER METHODE**

• **In Kürze:**

Die SchülerInnen erarbeiten exemplarisch je einen Teil des Themas anhand bereitgestellter Texte und zwar in Selbststudium und Beratung in der Spezialistengruppe. Anschließend vermitteln sie in Kleingruppen den KlassenkameradInnen ihren Teilbereich. Die SchülerInnen erschließen gemeinsam Wissen, jeder leistet einen Beitrag dazu.

• **Zur Methode:**

Diese kooperative Lerntechnik wurde in den frühen 70er Jahren von Elliot Aronson und seinen Studenten an der Universität Texas entwickelt und in den „Jigsaw-classrooms“ angewendet. Jigsaw bedeutet soviel wie „Laubsäge“ nach der Aufteilung des Inhaltes in Teilbereiche. (siehe auch: <http://www.jigsaw.org>)

• **Schüleranzahl:**

Spezialistengruppen: Ideal wären 3-4 Gruppen zu je 6 SchülerInnen (=18 oder 24 Schüler)

Falls sich die Schülerzahl nicht genau ausgeht, empfiehlt es sich, die Spezialistengruppen aufzustocken (so gibt es zu einem Teilbereich einfach mehrere Experten, die sich die Arbeit evl. teilen können). Weniger ideal ist es unvollständige Gruppen zu bilden, da die Gruppe dann das Thema nicht als Ganzes darstellen kann, außer Schüler übernehmen mehrere Texte.

• **Zeitaufwand:**

Man sollte zwei Stunden einkalkulieren:

- ✓ Einführung in das Thema
- ✓ Erklärung der Methode

- ✓ Gruppenpuzzle
- ✓ Nachbereitung/ Auswertung

- **Differenzierung:**

Ich empfehle gemischte Gruppenzusammensetzung.
Die Unterlagen sind in drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden verfügbar.
Der Inhalt ist jeweils derselbe. Unterschiede bestehen bezüglich Satzlänge, Satzgefüge, Wortwahl, Formatierung.
Durch diese Differenzierung kann flexibel auf die unterschiedlichen Lese- und Verständnisfertigkeiten reagiert werden. Schüler mit verschiedenen Defiziten sowie Kinder mit evtl. Lücken in der Beherrschung der deutschen Sprache können ihren Beitrag in einem so gestalteten Unterricht leisten.

 - anspruchsvolle Textversion
 - mittelschwierige Texte
 - vereinfachte Texte

- **Aufgabe der Lehrperson:**
 - ✓ Der Lehrer führt in die Vorgeschichte und Voraussetzungen der Freiheitskämpfe ein.
 - ✓ Der Lehrer führt in die Methode ein. Ich persönlich habe die einzelnen Schritte erst nach und nach erklärt. Die Erarbeitung und Tipps dazu und erst nach Abschluss der ersten Phase die Erklärung der weiteren Vorgehensweise in den gemischten Gruppen.
 - ✓ Die Lehrperson sollte als Berater im Hintergrund erreichbar sein, um bei Fragen und Problemen zu unterstützen.
 - ✓ Evt. Bereitstellung eines Tests zur Selbstkontrolle - das sollte aber in der Einführung angekündigt werden.

- **Ziel:**
 - selbstständige Erarbeitung eines Inhaltes
 - wichtige Informationen aus Text herausfiltern
 - Verbalisieren des Unterrichtsstoffes
 - Schüler nehmen abwechselnd Lern- und Lehrrolle ein
 - Erwerb didaktischer Kompetenzen
 - Verknüpfen der erarbeiteten Inhalte mit neuen Inhalten
 - Förderung des Selbstwertgefühls: Jeder Schüler leistet einen wichtigen Beitrag
 - Stärkung des Selbstvertrauens
 - Verfolgen eines gemeinsamen Zieles (Teilnehmer sind aufeinander angewiesen)
 - Förderung der Teamfähigkeit
 - Integration von evtl. Außenseitern
 - Förderung sozialen Lernens
 - Methodenkompetenzen

- **Ablauf:**

EINZELARBEIT IN DEN SPEZIALISTENGRUPPEN:

Die Schüler mit denselben Textabschnitten (**gleiche Ziffer**) treffen sich. Jeder Schüler erarbeitet seinen eigenen Abschnitt. Auftrag ist, diesen zu lesen und so vorzubereiten, dass er anschließend vor einer Schülergruppe so frei als möglich vorgetragen werden kann. Methoden: farbige Markierungen, Schlüsselworte an den Rand, Stichwortzettel, ...

Die Lehrperson kann Leitfragen bereitstellen, anhand derer die Schüler erkennen können, ob sie das Thema beherrschen. Nach dem Selbststudium folgt die Spezialistenrunde. Die Schüler in der Spezialistengruppe helfen sich gegenseitig beim Textverständnis und bei der Vertiefung und Festigung.

UNTERRICHTSRUNDE:

Nach einer festgesetzten Zeit treffen sich die Schüler in gemischten Gruppen (**gleiche Farbe**). Reihum tragen alle ihr vorbereitetes Unterthema vor, das Thema wird sozusagen als Ganzes dargestellt. Jeder Schüler schlüpft sozusagen in die Lehrerrolle. Die anderen Gruppenmitglieder sind die Schüler. Vorweg muss die Reihenfolge festgelegt werden.

- **Vorgangsweise:**

- ✓ Textabschnitte kopieren
- ✓ zeitlichen Rahmen festlegen (Vorschlag: 2 Unterrichtsstunden)
- ✓ Schüler bekommen je ein Unterthema und den Auftrag, diesen so gut vorzubereiten, dass er vor einer Gruppe vorgetragen werden kann. Tipps geben: Markierungen, Schlüsselwörter, Stichwortzettel,... evl. Leitfragen verwenden.
Treffen in den Spezialistengruppen: Alle Schüler mit derselben Ziffer, bzw. der gleichen Überschrift treffen sich an einem festgelegten Ort: Tafelanschrieb mit Ort und Zeit. (z.B. Gruppe 1 trifft sich ...)
Bitte betonen, dass jeder Schüler das gesamte Unterthema beherrschen muss (Unterthema nicht aufteilen).
- ✓ Treffen in der gemischten Gruppe, Unterrichtsrunde: Die 6 Schüler mit derselben Farbe treffen sich an festgelegtem Ort. Es formieren sich so komplett neue Gruppen. Jedes Gruppenmitglied unterrichtet die anderen fünf über sein Wissensgebiet. Diese Unterrichtsrunde dauert etwa gleich lang wie die Spezialistenrunde. Die Schüler werden informiert, dass sie ihr Stoffgebiet so gut vermitteln müssen, dass die Mitschüler eine Prüfung darüber bestehen könnten.
Falls eine Prüfung, Lernzielkontrolle eingeplant ist, sollten die Schüler in der Einführung informiert werden.

- **Materialbeschreibung:**

Texte:

Das Thema „Freiheitskämpfe“ ist in 6 Unterthemen aufgespalten:

- 1) Gruppe 1: Ausgangssituation
- 2) Gruppe 2: 1. Bergiselschlacht
- 3) Gruppe 3: 2. Bergiselschlacht
- 4) Gruppe 4: 3. Bergiselschlacht
- 5) Gruppe 5: 4. Bergiselschlacht
- 6) Gruppe 6: Ende und Auswirkungen

In der Datei „**Materialpaket**“ ist das Material für eine zwanzigköpfige Klasse zusammengestellt und zwar mit den Texten in mittlerer Schwierigkeit.

Auf jedem Unterthema findet man in der rechten oberen Ecke ein farbiges Quadrat. Alle 6 Blätter einer Farbe ergeben also einen vollständigen Inhalt (=Treffen zum Vorstellen des Referates im zweiten Unterrichts-Abschnitt).

In jedem farbigen Quadrat steht eine Nummer. Diese gibt Auskunft, welcher Spezialisten-Gruppe der jeweilige Schüler im ersten Abschnitt zum Erarbeiten zugeordnet ist.

Die Texte sind jeweils in zwei weiteren Versionen verfügbar: in anspruchsvollere Sprache und auch in vereinfachtere Sprache.

Je nach Textverständnisfähigkeit können die Schüler einen passenden Text zugewiesen bekommen. Man kann den Schülern die Leitfragen zur Verfügung stellen.

Die Texte mittlerer Schwierigkeit unterscheiden sich von dem anspruchsvolleren durch das Vermeiden von Satzgefügen. Zudem wurden schwierigere Begriffe durch einfachere ersetzt, bzw. eine Erklärung oder ein Synonym in Fußnoten beigefügt.

Bei der Vergabe kann auch berücksichtigt werden, dass nicht alle Texte gleich umfangreich sind.

Bitte bei Bedarf einfach die Texte austauschen! (**nicht vergessen:** das jeweilige farbige Quadrat mit der Gruppennummer zu kopieren und einzufügen)

Bilder: In das Material können noch Bilder eingefügt werden. Wegen des Urheberrechtes habe ich nur Platzhalter eingefügt, mit Angabe des Links auf die Website, auf der man dieses Bild findet.

- **Nachbereitung/ Auswertung:**

- ✓ Schüler bekommen eine Zusammenfassung zum Lernen. Diese kann von den Schülern ergänzt werden von Einzelheiten, die sie aus den Referaten noch behalten haben.
- ✓ Feedback geben lassen durch die Gruppenmitglieder der Unterrichtsgruppenmitglieder (evl. auch schriftlich oder mit Punkten)
- ✓ Lehrerbeobachtungen rückmelden
- ✓ Test (??) - sollte aber im Vorfeld angekündigt werden
- ✓ Eine brauchbare Seite zum Vertiefen der Tiroler Geschichte:
<http://tirol-geschichte.tsn.at/website/inhalt-geschichte.html>, letzter Zugriff: Mai 2014

Hier findet man kurze Informationstexte, wer möchte kann in „Ich will mehr wissen“ vertiefen. Zudem bieten die geschichtsdidaktischen Seiten auch viele Möglichkeiten zur spielerischen Wiederholung der Inhalte: Lückentexte, Puzzles, Kreuzworträtsel, Zuordnungsspiele usw.

Verwendete Literatur:

- <http://www.siegfriedhagl.com/merkwuerdige-geschichten/vom-kaiser-verraten>, letzter Zugriff: 03.06.2014
- <http://tirol-geschichte.tsn.at/website/geschichte/tirol-1809-hofer-bergisel/tirol-1809-hofer-bergisel-basistext-slideshow-lightbox.html>, letzter Zugriff: 03.06.2014
- <http://www.blick.it/angebote/damals/syndromex/de/andreashofer5.htm>, letzter Zugriff: 03.06.2014
- http://www.sagen.at/doku/Andreas_Hofer/Andreas_Hofer.html, letzter Zugriff: 03.06.2014
- Pfaundler, Wolfgang: Tirol in Vergangenheit und Gegenwart, Inn-Verlag Innsbruck, 1980
- Zeitreise 2, Ausgabe für Südtirol, Ernst Klett Verlag, Stuttgart-Leipzig, 2012
- Geschichte für Südtiroler Mittelschulen, Bd. 2, Verlagsanstalt Athesia, Bozen, 2008